



## Niedersachsen

# Inklusion in Niedersachsen: Mit dem SoVD open space neue Visionen entwickeln



Foto: Panthermedia

„all inclusive. So muss Niedersachsen sein.“ - Mit diesem Motto wirbt der SoVD-Landesverband für die Veranstaltung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

**Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch so wie er ist, von der Gesellschaft akzeptiert wird. Egal, ob er groß oder klein, männlich oder weiblich ist oder ob er eine Behinderung hat oder nicht. Leider ist ein inklusives Niedersachsen noch lange keine Realität – es ist noch viel zu tun. Deshalb möchte der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gerne gemeinsam mit Interessierten aus allen Landesverbänden - egal, ob Mitglied oder nicht - eine Reise unternehmen und bei einer Veranstaltung Visionen entwickeln, wie Niedersachsen 2025 aussehen soll.**

Denn fest steht: Auch wenn in Niedersachsen seit dem neuen Schuljahr Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam an einer Schule lernen können, bei der Kinderbetreuung ist die Inklusion noch nicht weit vorangeschritten. Auch bei der Barrierefreiheit und den Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Behinderungen ist noch einiges zu tun. Dies sind allerdings nur einige Beispiele, die bei der „Werkstatt inklusives Niedersachsen“ am 16. September 2013 eine Rolle spielen könnten.

Helfen soll dabei eine Konferenzmethode, die sich „Open Space“ nennt. Sie basiert auf dem regen Austausch

von Konferenzteilnehmenden in Kaffeepausen. Open Space ermöglicht allen Teilnehmenden eine größtmögliche inhaltliche und formale Offenheit, da sie eigenverantwortlich die Themen bestimmen können, zu denen diskutiert werden soll.

Begleitet wird die Veranstaltung von der Internetseite [www.werkstatt-inklusive-niedersachsen.de](http://www.werkstatt-inklusive-niedersachsen.de). Dort gibt es nähere Informationen zur Werkstatt, aber auch insgesamt rund um das Thema Inklusion. Außerdem erfahren Leser, wie der Stand in Sachen Inklusion in Niedersachsen derzeit ist. In welchen Bereichen läuft es schon ganz gut? Wo gibt es noch

dringenden Nachholbedarf? Abgerundet wird das Angebot auf der Internetseite mit einer Erklärung des Begriffs sowie weiterführenden Broschüren und Links. In Kürze wird es zudem eine Übersetzung in leichte Sprache geben.

Die Werkstatt findet von 10 bis 17 Uhr in dem barrierefreien Achat Premium Hotel in Hannover Langenhagen statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Verpflegung ist inbegriffen.

Anmelden können sich Interessierte unter der Telefonnummer 0511/70148-37, per E-Mail an [inklusion@sovd-nds.de](mailto:inklusion@sovd-nds.de) oder auch auf der Internetseite. sj



## Niedersachsen



Foto: Achim Meyer-Heithuis

Nancy Widmann und Matthias Büschking vom SoVD in Niedersachsen kamen über die Bodenzeitung mit vielen Besuchern ins Gespräch.

## Ist Reichtum wie Mist?

**Ist Reichtum wie Mist und stinkt zum Himmel? Mit dieser provokanten Frage wies das Bündnis „Umfairteilen“ beim diesjährigen Fährmannsfest in Hannover auf seine zentralen Forderungen hin: Übergroßer Reichtum muss endlich stärker besteuert und eine dauerhafte Vermögensabgabe eingeführt werden.**

An der sogenannten Bodenzeitung konnten Interessierte ihre Meinung zu dem Thema kundtun. In zahlreichen Gesprächen wurde dabei deutlich: Die meisten wollen nicht, dass die Schere zwischen Arm und Reich noch weiter auseinander klappt und soziale Leistungen sich immer weiter verschlechtern.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. engagiert sich mit weiteren Verbänden und Organisationen in dem Bündnis und veranstaltet zahlreiche Aktionen. Derzeit werden zudem Unterschriften gesammelt, um die Forderungen gegenüber der Politik zu verdeutlichen. Dabei kann jeder mitmachen: Einfach auf die Internetseite [www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de) gehen, die Unterschriftenliste ausdrucken und loslegen. Auf der Seite finden Interessierte außerdem Infos zum Bündnis und seinen Trägern. sj



## Niedersachsen

# Pflege: Bündnis demonstriert gegen Arbeitsbedingungen

**Die Situation der Pflege älterer Menschen ist dramatisch. Dagegen protestierte das Bündnis für gute Pflege mit etwa 120 Demonstranten auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Die schlechten Arbeitsbedingungen und die niedrige Bezahlung von Pflegekräften war dabei nur zwei Kritikpunkte, auf die der SoVD in Niedersachsen und seine Bündnispartner aufmerksam machten.**

So ging es unter anderem darum, Demenzzranke bei der Versorgung besser zu stellen, den Nachwuchs in der Altenpflege besser zu fördern und auch pflegende Angehörige besser zu unterstützen. Ein Pflegebett voller Aktenordner symbolisierte dabei den hohen bürokratischen Aufwand in der Pflege. Die Positionen des Bündnisses waren auf langen Bodenzeitungen zusammengefasst, die auch von Passanten ergänzt wurden. Außerdem übergab das Bündnis seine Forderungen auch an den FDP-Politiker Florian Bernschneider.

Die 2. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes, Edda Schliepack, macht die Marschroute klar: „Die Bundesregierung vernachlässigt die Pflege. Sie setzt falsche Schwerpunkte und stellt die falschen Weichen.“ Die neue Bundesregierung habe in der Branche einige Baustellen zu bearbeiten.

Weitere Informationen zum „Bündnis für gute Pflege“ gibt es im Internet unter [www.buendnis-fuer-gute-pflege.de](http://www.buendnis-fuer-gute-pflege.de)

oder telefonisch unter 0511/70148-13. sj



Foto: Norbert Maaß

**Pflege in Niedersachsen: Bündnis-Koordinatorin Meike Janßen vom SoVD im Gespräch mit Florian Bernschneider.**